

Catch Me If You Can

Yazoo x Vincent als Diebe

Von Nokio

Kapitel 7: "Du musst dich entscheiden!"

[
b]Kapitel 7

„Du musst dich entscheiden!“

//Das kann nicht sein// Sein Blick war wie gebannt auf die schwarze Kleidung gerichtet, die er nur zu gut kannte. Traurigkeit, Wut und Angst machte sich in ihm breit. Das war also der Beweis, den er auf keinen Fall finden wollte. Vincent ist der Dieb und er hat ihn damals verletzt. Yazoo war zum heulen zumute aber er konnte nicht. Er stand unter Schock und konnte sich nicht mehr bewegen. Er hatte ihn belogen und betrogen und sein Vertrauen missbraucht und noch dazu hat er versucht ihn... nein, der Gedanke daran schmerzte noch viel mehr.

Nachdem er aufgelegt hatte brachte er das Telefon wieder ins Wohnzimmer, wunderte sich kurz wo Yazoo abgeblieben war. Vielleicht auf dem Klo, doch als er etwas wartete und die Stille bemerkte wurde er misstrauisch. „Yazoo?...“ Sein weg führte kurz ins Bad ehe er zum Schlafzimmer ging und stockte als er ihn an seinem Schrank sah. Nein, warum hatte er nicht besser ausgepasst.

„Was machst du da?“ vielleicht war es noch nicht zu spät! Wenn dieser seine Sachen nicht gesehen hatte, konnte er die Situation vielleicht noch retten.

Immer noch stand Yazoo wie gebannt auf die schwarze Kleidung und zuckte zusammen als die tiefe Stimme erklang.

"Du bist der Dieb", brachte er kurz hervor, drehte sich nicht um. Alles wurde ihm klar. Seit dem Tag als er mit der Schusswunde in die Schule gegangen war und Vincent diese gesehen hatte, verhielt er sich sonderbar. Es musste Reue sein. Nur der Dieb konnte etwas von der Wunde wissen.

"Seit wann weist du ´es´ schon?", fragte er weiter, obwohl er die Antwort kannte.

Etwas stockte sein Atem in dem Moment als dieser seine ‚Hoffnung‘ zerschlug. Also wusste er es. Etwas schluckte er, weil er wusste was ihm bevorstand.

„Die Wunde..“ kam es knapp über seine Lippen, er dachte sich das der andere sich denken konnte was er meinte.

„Ich...“ irgendwie wusste er nicht was er sagen sollte. Seit dieser plötzlich

aufgetaucht war hatte sich vieles in seinem Leben überschlagen.

„...dachte ich könnte dich abhalten. Denk nichts Falsches.“ Er sagte die Wahrheit, doch er war nun mal an der Aufgabe gescheitert, sprach ernst im Ton.

"Abhalten in dem du...", brachte er kurz hervor und die Bilder vom letzten Abend spukten ihm durch den Kopf. So wollte er ihn abhalten? Er verstand den Zusammenhang nicht, er hätte ihn doch nur besiegen müssen, stattdessen wollte er ihn nehmen.

"Sag mir eins...Warum wolltest du mich ausgerechnet ´so´ abhalten? Gefiel es dir mich du erniedrigen?", wurde er schon etwas lauter.

Erst jetzt viel ihm auf, dass es eine dumme Wortwahl gewesen war. Wieder ein Fehler und dabei agierte er doch sonst so reibungslos perfekt.

„Nein. Ich habe die Kontrolle verloren.“ Es klang zwar seltsam, aber so war es nun mal.

„Ich konnte mich...nicht mehr zurück halten.“ Fehler die er sich eingestand.

Er ging ein paar Schritte auf ihn zu, sah ihn unentwegt an. Hoffte innerlich das Yazoo jetzt nichts Falsches tun oder denken würde. Er selbst sprach immer noch ernst, aber in einer normalen Lautstärke.

Als dieser näher an ihm heran schritt, stieß er ihn von sich. "Fass mich nicht an. Nie wieder", sah er ihn hasserfüllt an und rannte hinaus. Er wollte einfach nur weg. Was sollte das heißen, dass er sich nicht länger zurückhalten konnte? Er verstand es einfach nicht. Er bemerkte gar nicht, dass er zu seinem Hause gerannt war und sah zur Tür. Was machte er hier. Er konnte nicht zurück. Sein Vater würde ihn Todschlagen, dass war so sicher wie das Amen in der Kirche.

Plötzlich wurde er von hinten geschnappt und sein Mund zugehalten. "Mach keinen Mucks", sagte eine ihm bekannte Stimme. Dieser schloss die Tür auf und stieß ihn in den Flur hinein. Yazoo fand sich an dem Schrank, der im Flur stand, wieder. Sein Rücken schmerzte von dem Aufprall. "Was hatte das zu bedeuten? Ist das dein Freund Gestern gewesen oder wie darf ich das verstehen? Der Drecksack hat versucht sich in unsere Familien Angelegenheiten einzumischen. Ich habe den Fernsehbericht gesehen. Du bist eine Schande für die Familie", ging ihn sein Vater an und half seinem Sohn unsanft auf die Beine. "Ich will, dass du dich von den Typen fern hältst. Du bist mein Fleisch und Blut und du wirst genau das tun, was ich dir sage", zischte er ihn an. "Du wirst deine letzte Chance bekommen, die Familienehre zu retten. Ich will die Krone und seinen Kopf". Yazoo wollte es nicht schon wieder tun. Das letzte Mal konnte er es nicht und jetzt, wo er die ganze Wahrheit über Vincent kannte, konnte er es auch nicht. Vorsichtig stand er vom Boden auf und sah seinen Vater an.

"Die Krone kann ich dir besorgen, doch nicht...seinen Kopf".

"Du widersetzt dich mir? Na warte", er holte aus und schlug seinen Sohn erneut. Dieser flog gegen die Wohnungstür und blieb stumm liegen.

„Er...ist zu...stark", brachte er kurz hervor. Sein Vater dachte kurz darüber nach.

"Dann werde ich mich wohl selbst um das Problem kümmern", meinte er.

Yazoo erschrak, als er den Plan den sein Vater hatte zuhören bekam. Das war grausam. Er musste ihn warnen egal wie. Als er in seinen Zimmer war und alles vorbereitet für den Abend, fiel es ihn ein was er tun konnte. Schnell schrieb er einen Brief an ihm worin geschrieben stand, dass wenn er in die Nähe der Krone käme, der Tod auf ihn lauerte und nicht er es wäre der seinen Kopf holen würde. Es war mit Absicht in Rätsel geschrieben, dass kein Fremder es mitbekommen sollte. Geduldig

wartete er auf den Postboten und bat ihn den Brief abzugeben für einen extra Lohn versteht sich.

Der Abend war nun gekommen und Yazoo mehr oder weniger bereit. Er stand auf den Gebäude und gelang von oben hinein. Seine Gedanken kreisten nur um den Schwarzhaarigen, ob er seine Warnung bekommen hatte. Sein Vater stand derweil draußen gut getarnt zwischen einigen Bäumen und wartete auf sein Opfer.

Er hatte ihm nachgesehen und dessen Blick hatte gegessen. So schnell hatte er es also verbockt. Na ja, länger als er sowieso schon gedacht hatte. Er konnte eben nicht mit anderen Menschen zusammen sein ohne Probleme zu verursachen. Eine ganze Weile lang hatte er ihm einfach nur nachgesehen, wo wollte Yazoo denn nur hin? Es gab dich nichts wo dieser hin konnte...es seiden er wäre so töricht...//hoffentlich nicht...// wobei es ihn im Grunde ja nichts mehr anging. Trotzdem würde er sich nicht so leicht geschlagen geben. Er würde den Anderen nicht an dessen Vater verlieren, dieser hatte es einfach nicht mehr verdient nachdem was er gesehen hatte. Als er bemerkte, dass er sich wieder um ihn sorgte schüttelte er leicht den Kopf. Solche Gefühle hatten ihm doch auch sonst nicht die Gedanken vernebelt.

Er wollte gerade rüber gehen als es an der Tür klingelte, er dachte nur für einen kurze Sekunde, der andere wäre vielleicht zurück, aber es schien so unlogisch und der Verdacht bestätigte sich ja auch. Etwas überrascht um die Uhrzeit Post zu bekommen, nahm er den Brief entgegen...kein Absender. Zügig hatte er die Nachricht gelesen, musste etwas schmunzeln. Nun, wenn es so war, bekam er seine Chance zur Vergeltung ja dann doch schneller als er dachte, um nichts in der Welt konnte ihn jemand davon abhalten, das zu bekommen was er wollte. Wobei er sich nicht ganz so sicher war was er mehr wollte...die Krone...oder Yazoo...

Am Abend des nächsten Tages war es dann soweit bewaffnet mit dem Messer, dass er Yazoo abgenommen hatte machte er sich auf zum Zielort. Seitlich schlich er sich an, sah bereits dessen Vater offen dort stehen. //und los geht es...//

Langsam trat er aus dem Schatten hervor, blieb aber ca. 3 Meter vor ihm stehen.

„Ich nehme mal an...das auf mich gewartet wird...“ Seine Sinne waren angespannt, wo war Yazoo? Oder war dieser nicht anwesend.

Doch er würde nicht voreilig angreifen, er kannte die Fähigkeiten seines Gegenübers nicht, doch wenn er Yazoo alles beigebracht hatte...musste er mit viel rechnen.

"Ich wusste, dass du kommen würdest", sprach dieser ruhig und wandte sich zu ihm um.

"Wir werden es jetzt hier und Heute aus der Welt schaffen. Du wirst nie wider unsere Familie mit Dreck besudeln", sprach er ruhig.

Yazoo war bereits auf den Rückweg, als er Stimmen hörte. Konnte es wirklich sein? War dieser wirklich gekommen. Er musste das Schlimmste verhindern. Vorsichtig schlich er sich an die Ecke des Daches und konnte von dort aus das geschehen beobachten.

"STIRB", schrie dieser und stürmte auf ihn zu. Er war viel schneller als sein Sohn und so war er geschickt hinter ihm getreten und hatte dessen Hals mit zwei Schlingen festgezurr.

"Eine Bewegung und du bist tot", flüsterte er ihm ins Ohr. Die Schlingen waren eine Sonderanfertigung die aus kleinen Nadeln bestand. Yazoo wusste nicht was er machen sollte und sah hinunter. Er wollte nicht, dass er starb. Wenn...dann nur durch seinen eigenen Händen.

Er antwortete gar nicht erst auf die Beschuldigung. Wer hier wohl dessen Familie mit Dreck besudelte, oder eher mit Blut.

Es ging so schnell, dass er es kaum realisieren konnte. Warum war dieser so verdammt schnell!?

Sofort kam ein leicht würgender Laut über seine Kehle, griff mit den Händen hoch und versuchte es von seinem Hals zu ziehen...vergeblich. Nein so durfte es nicht Enden! Er hatte nicht sein Leben lang Geld zusammen getragen um kurz vor dem Ziel zu scheitern.

Dadurch, dass er etwas nach hinten gezogen wurde, sah er nun rauf, entdeckte Yazoo auf dem Dach.

//Also doch...// Sah er jetzt zu wie dessen Vater wieder sein Leben bestimmte? Sein Blick würde leicht trüb. Doch er formte mit seinen Lippen ein stummes „Verzeih mir“ wenn er schon ‚gehen‘ musste dann wollte er wenigstens das dieser wusste, dass es ihm im Grunde leid tat.

Yazoo sah in seinen Augen. Auch wenn diese so weit entfernt waren, konnte den Schmerz darin sehen. Stumme Worte die seine Lippen formten. Auch wenn er es nicht verstehen konnte, sein Blick sagte alles. Nein, es durfte nicht so enden. Yazoo ballte seine Hand zu einer Faust. Mit einem Satz war er nach unten geschnellt. Den Sprung den er tat, war der größte denn er je in sein Leben gemacht hatte und auch nie wieder vollbringen würde. Von hinten schlug er seinen eigenen Vater nieder. Da dieser viel kräftiger war als er, nahm ihn der Schlag nicht so sehr mit. Doch Yazoo hatte das erreicht was er wollte. Vincent war frei. Er sah in seinen Augen, die so nah waren und vergaß seinen Vater völlig, der die Gunst der Stunde nutzte und einen Dolch zog und auf die Beiden losging.

"DU VERÄTER", brüllte er und stürmte auf ihn zu. Yazoo kam ihm zuvor und versuchte ihm diesen zu entreißen. Doch er war viel zu schnell und verletzte ihn am Hals. Yazoo brach zusammen.

Wieder ging alles relativ schnell, er sah Yazoo wie er vom Dach sprang...fast wie ein...ja ihm viel der Name wieder...Schwarze Engel. Und kurze Zeit später spürte er, dass der Druck an seinem Hals abließ. Sofort hatte er dann doch realisiert das Yazoo eingegriffen hatte, was g ihm irgendwie einen Schub Adrenalin gab. Also war er Yazoo doch nicht so egal und dieser hatte es geschafft sich gegen seinen Vater aufzulehnen. Doch lange konnte er sich nicht mit den Gedanken aufhalten.

„Yazoo!“ Der Anblick der sich ihm bot, traf ihn tief...verletzte ihn mehr, als es dessen Vater es je hätte tun können. Sofort stürmte er vor, rammte den älteren förmlich von seinem Sohn weg.

„ES REICHT!“ Es gab wenige Momente in Vincents Leben in denen er Schrie. Selten war er so hasserfüllt gewesen. Er musste Yazoo so schnell wie möglich versorgen und damit er das konnte gab es nur eine Möglichkeit, auch wenn diese gegen seine Prinzipien ging. Er zog nun das Messer aus seinem Gürtel und ging damit auf ihn los. Es endbrach ein Kampf in dem keiner dem anderen etwas schenkte. Immer wieder konnte er nur knapp den schnellen Angriffen ausweichen, bis er sich konzentrierte und zum finalen Schlag ansetzte. Er schaffte es mit einem Schlag dessen Oberschenkel schwer zu verletzen und ihn somit für kurze Zeit bewegungsunfähig zu machen. Es ging schneller als er denken konnte, gerade als er realisierte was passiert war, spürte er wie warmes Blut seine Hand herunter floss. Das Messer hatte dessen

Brustkorb durchstoßen, langsam sackte er zusammen.

Doch Vincent konnte sich nicht lange damit aufhalten, er ließ das Messer los und stürmte auf den Silberhaarigen zu. Er fiel neben ihn auf die Knie, nahm sofort seine Hand und drückte auf die Wunde an dessen Hals, wollte so weiteren Blutverlust verringern. Er konnte den Anblick nur schwer ertragen...hatte er diesen doch schon einmal vor so vielen Jahren gesehen.

„Es wird wieder...“ wickelte er leise über seine Lippen, es klang beinahe naiv. Seine Augen starrten auf das Bild, das sich ihm bot, nein...nicht schon wieder...

Yazoo realisierte nicht was nach seinem Angriff passiert war. Er spürte nur sein warmes Blut wie es hinab lief und in das Grün tropfte. Nun war alles aus. Einen festen Druck, an seinem Hals veranlasste ihn seine Augen leicht zu öffnen, doch es fiel ihm sehr schwer, da diese sich wie Blei anfühlten.

"Ich...war so ein Narr...geflüchtet vor meinen...Problemen und habe denjenigen der mir...am meisten Bedeutet in...in Gefahr gebracht", versuchte er zu reden, bekam aber nur ein röcheln heraus. Seine Augen wurden immer schwerer bis er ohnmächtig wurde und die Dunkelheit von ihm Besitz ergriff.

Bilder schossen ihm durch den Kopf. Erinnerungen mit Vincent. Das Kennenlernen, der erste Raub, als sich gegenüber standen. Yazoo lächelte bei den Gedanken. Jetzt war alles vorbei und ein neues Leben konnte beginnen.

Er hörte ihn zu, legte ihm aber nachdem er fertig war den Zeigefinger auf die Lippen. „Shhh...“ Es kostete sicher viel Kraft für ihn zu reden. Auch wenn ihn der Anblick irgendwie halber paralyisierte, er musste jetzt einen klaren Kopf behalten und handeln.

Als dieser das Bewusstsein verlor nahm er ihn hoch auf die Arme, kurz hatte er seine Stirn an die des Anderen gelehnt und die Augen geschlossen. Es war anders, vor 15 Jahren konnte er nichts tun...er war zu klein zu schwach um zu helfen, aber jetzt konnte er die beschützen die ihm etwas bedeuteten.

Er konnte helfen...und das tat er auch. Wie schon einmal brachte er diesen so schnell wie möglich zu sich, schloss die Tür mit dem Fuß hinter sich indem er etwas dagegen trat. Er brachte Yazoo sofort ins Bad, griff nach dem Hahn von der Badewanne und öffnete ihn...ließ warmes Wasser in diese einlaufen. Nur kurz hatte er ihn abgelegt holte Verbandszeug und 2 Spritzen die ihm sicher helfen würden seinen Kreislauf wieder aufzubauen. Als er wiederkam drehte er den Hahn auch schon wieder zu er wollte nur das er bis zu der Hüfte darin lag. Er zog Yazoo bis auf die Short aus, es sollte nicht so rüber kommen als hätte er andere Gedanken dabei gehabt. Vorsichtig legte er diesen nun ins Wasser ab, die Wanne hatte eine schräge an der dieser nun lehnte und so nur etwas im Wasser war. Er band dessen Oberarm mit einem Gürtel fest ab, ehe er ihm die Spritzen verabreichte. Das nächste was er tat war Yazoo's Hals gut zu verbinden, als er fertig war seufzte er tief, merkte jetzt erst, dass es doch an ihm gezerrt hatte. Kniete neben der Wanne.

Und erst jetzt viel ihm auf was er getan hatte...er hatte dessen Vater getötet. Langsam strich er mit der Hand über seine Schläfe

Yazoo spürte die warme Hand auf seinen Augenlidern, konnte sie aber nicht öffnen. Die Schmerzen gingen über zu einem leichten Ziehen und die Dunkelheit verschwand langsam und wechselte in ein Licht. Die Silhouette des Anderen war nun unscharf zu erkennen, als seine Augenlider nachgaben und er so leicht diese öffnen konnte. Er

versuchte eine Hand nach ihm auszustrecken, um ihn an der Wange zu berühren. Er spürte, dass langsam seine Kraft zurück zu kommen schien. Er konnte seinen Druck verstärken und die andere Hand ebenso zu verwenden, doch diese war fest eingebunden. Seine Hand umgriff sein Genick und zog ihn zu sich ran, um seine Lippen auf seinen zu spüren. Es war etwas Besonderes.

Diesmal als die, die sie Beide waren, nämlich Yazoo und Vincent.

Als Yazoo die Augen öffnete atmete er erleichtert auf, er hatte es anscheinend geschafft. Er sah ihn ruhig an ließ seine Hand mal machen. Etwas überrascht schaute er jedoch kurz drein als er zu ihm gezogen wurde, doch schnell änderte sich sein Blick in Zufriedenheit.

Der Kuss war gerade Balsam für seine Seele, wusste er doch so ohne Worte, dass Yazoo ihn nicht abwies. Ruhig erwiderte er den Kuss, hatte sich mit der Hand auf den Rand gestützt als er nach Vorne geholt wurde. Seine Lippen begannen sich gegen seine zu bewegen, wie sehr hatte er sich genau hiernach gesehnt...vollkommen freiwillig, von beiden Seiten.

Etwas begann er mit seiner Zunge um Einlass zu bitten, sah ihn unentwegt an. Es ließ ihn die finsternen Gedanken beiseite schieben, schließlich war dort gerade nur noch Platz für eines...Yazoo.

Yazoo öffnete seinen Mund und kam mit seiner Zunge ihm entgegen. Er wollte ihn jetzt. Seine Schmerzen vergessen und nur ihn sehen. Yazoo ließ kurz von seinen Nacken ab und wanderte mit seiner Hand zu der Haarnadel die immer noch seine Haare hochsteckt hielt und löste diese. Seidige Haare fielen ihm über seine Schultern und berührten den Anderen. Nun konnte er ihn wieder erneut zu sich ran ziehen und den Kuss verstärken. Seine Augen hatte er fest verschlossen. Er wollte jede Sekunde mit ihm genießen. Doch würde das ihm reichen?

Na? Habe ich zuviel versprochen? Drama baby XD

Das nächste ist ein Adult Kapi. Wird also nur ihre Nacht sein.

Würden uns über Kommis wieder freuen.

lg nokio und von Kadaj_

PS: diejenigen die das ADULT lesen wollen und nicht können, dennen schick ich es per ENS auf Anfrage;)